

# Strategiepapier der Fachgruppe Zulieferindustrie

Version Mai 2021

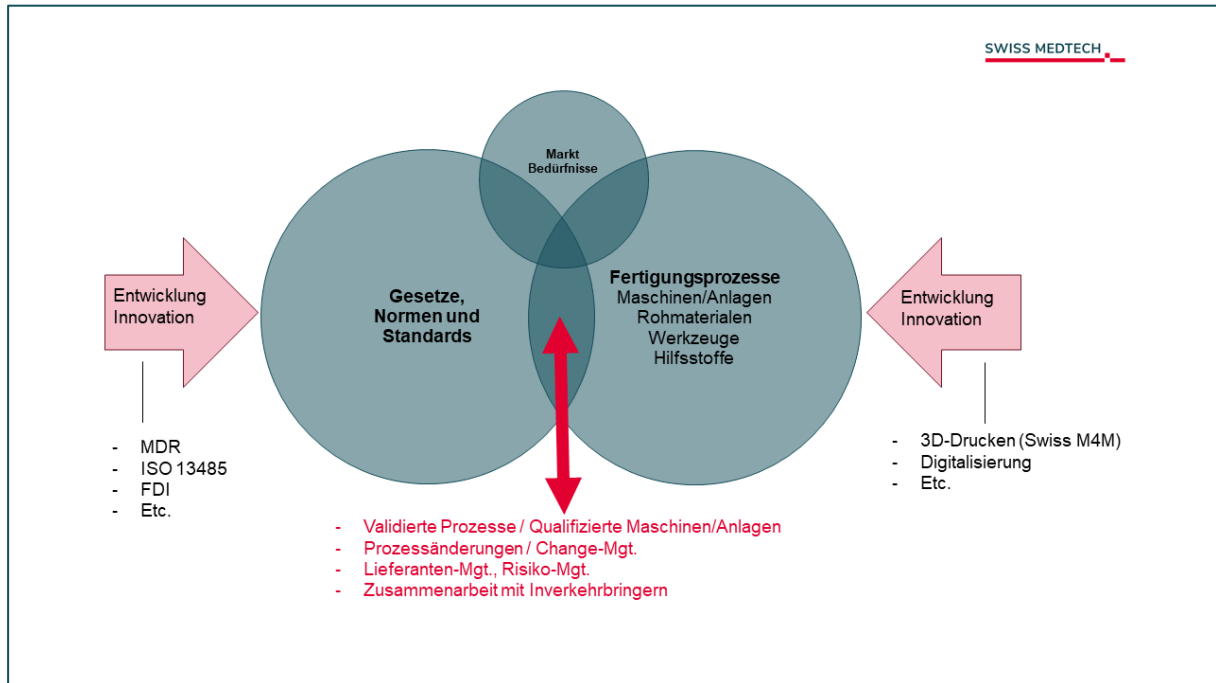
## **Mission**

Die Fachgruppe Zulieferindustrie setzt sich für einen attraktiven und international konkurrenzfähigen (Medtech-)Produktionsstandort Schweiz ein.

## **Schwerpunkte und Ziele**

- Die FG Zulieferindustrie ist bestrebt, die Mitgliederfirmen in der Förderung/Entwicklung der Produktionsmitarbeitenden in medtech-spezifischen Belangen zu unterstützen sowie sicherzustellen, dass die Zulieferindustrie/Industrie mit ausreichend Arbeitskräften mit den richtigen, medtech-spezifischen Qualifikationen versorgt wird.
- Die FG Zulieferindustrie unterstützt die Mitgliederfirmen in der Umsetzung von medtech-spezifischen Regulierungen/Normierungen (vgl. Abbildung 1). Neben der Ausbildung fördert die Fachgruppe den Austausch unter den Mitgliedern und engagiert sich für KMU-taugliche, effiziente Lösungsansätze.
- Die FG Zulieferindustrie informiert die Mitgliederfirmen über neue Technologien, Materialien und Fertigungsverfahren und fördert den Austausch und die Auseinandersetzung in Bezug auf diese Themen (vgl. Abbildung 1).
- Die FG Zulieferindustrie setzt sich für ein besseres Image der industriellen Berufe und eine bessere (internationale) Vermarktung der Qualität und Leistungsfähigkeit der Schweizer Zulieferindustrie – insbesondere im Bereich Mikrotechnologie – ein.

**Abbildung 1: Fokus der FG Zulieferindustrie**



## Position im Verband

Die Gründung einer Fachgruppe Zulieferindustrie entspricht dem Bedürfnis zahlreicher Mitgliederfirmen - insbesondere aus dem ehemaligen Medical Cluster - die sich zu keiner der bisherigen Fachgruppen zugehörig fühlen. Die bisherigen Fachgruppen sind bei der Fusion vom FASMED übernommen worden und sind ein Abbild der Tätigkeiten der ehemaligen FASMED-Mitgliederfirmen. Die Zulieferindustrie war im FASMED kaum vertreten.

Die FG Zulieferindustrie bündelt die Interessen der produzierenden, mehrheitlich als KMU organisierten Mitgliederfirmen. Sie fördert die Zusammenarbeit, Kooperation und den Wissenstransfer innerhalb der Mitgliederfirmen und trägt damit zur Stärkung der Zulieferindustrie und damit indirekt auch der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Schweiz bei – ganz dem Motto folgend «gemeinsam sind wir stärker!».

## Abgrenzung zu anderen Fachgruppen

Mit der Fachgruppe Qualitätsmanagement gibt es verschiedene Berührungspunkte. Zumindest in der Startphase wird der Leiter bzw. Vertreter der Fachgruppe Qualitätsmanagement in die Diskussion mit einbezogen. Bei Bedarf sollen auch gemeinsame Aktivitäten organisiert werden.

## Zielgruppen und Rekrutierung neue Fachgruppenmitglieder

Grundsätzlich sind alle Mitgliederfirmen von Swiss-Medtech und natürlich insbesondere die Vertreter der Zulieferindustrie angesprochen.

## Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und Finanzierung

Für die meisten Mitgliederfirmen aus dem ehemaligen Medical Cluster sind durch die Fusion die Mitgliederbeiträge deutlich angestiegen. Aus Sicht des typischen Mitglieds des Medical Clusters und damit der Zulieferindustrie hat sich das Leistungsangebot nur unwesentlich verändert. Von der verbesserten Öffentlichkeits- und Lobbying-Arbeit sowie vom hohen Engagement im Zusammenhang mit der MDR/IVDR-Umsetzung haben die Verbandsmitglieder aus der Zulieferindustrie kaum einen unmittelbaren, direkt spürbaren Nutzen. Mit der Gründung dieser neuen Fachgruppe wird diesem Umstand Rechnung getragen. Der Verband übernimmt Vorleistungen im Zusammenhang mit der Gründung und dem Aufbau der FG Zulieferindustrie und stellt die laufenden Sekretariatsleistungen sicher. Im Sinne eines Commitments und aus organisatorischen Gründen wird dennoch ein kleiner (pro forma) Mitgliederbeitrag von CHF 100.- erhoben. Die Zusammenarbeit zwischen der Fachgruppe und der Geschäftsstelle ist in der Geschäftsordnung geregelt.

## Organisation

Leitung Fachgruppe: Raphael Laubscher, CEO, Laubscher Präzision AG und Vorstand Swiss Medtech, [rl@laubscher-precision.ch](mailto:rl@laubscher-precision.ch), Tel. 032 396 07 74

Ansprechperson Swiss Medtech: Peter Biedermann, Geschäftsführer, [peter.biedermann@swiss-medtech.ch](mailto:peter.biedermann@swiss-medtech.ch), Tel. +41 31 330 97 73

## Massnahmenplan

Nr.	Aktivität	Ziel	Wer/Wann
1	Bedarfsanalyse Aus-/Weiterbildung mittels Befragung der Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarf für Bildungsreform 2023</li> <li>▪ Input für verbandseigene Weiterbildungsveranstaltungen</li> </ul>	erledigt
2	Mitwirkung Bildungsreform 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Medtech-spezifische Ausbildungslehrgänge für die produzierende Industrie</li> </ul>	
3	Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot an branchenspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen</li> </ul>	
4	Besuch/Veranstaltung im Swiss M4M-Center in Bettlach	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Additive Fertigung in der Medtech-Industrie</li> </ul>	
5	Standards für die Qualifizierung und Validierung von Maschinen und Anlagen definieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Rad“ nicht immer neu erfinden...</li> <li>▪ Maschinen-/Anlagenlieferant sorgt für OQ/IQ</li> <li>▪ Effektivität und Effizienz verbessern</li> </ul>	
6	ERFA-Austausch, „Best-Practice“-Beispiele, entwickeln von KMU-tauglichen Instrumenten betreffend Medtech-spezifische Anforderungen, Vorgaben und/oder Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Validierung von Prozessen</li> <li>▪ Qualifizierung von Maschinen</li> <li>▪ Prozessänderungen, Change-Mgt.</li> <li>▪ Lieferanten- und Risiko-Mgt.</li> <li>▪ Etc.</li> </ul>	